

# CORNERN GEGEN RECHTS

- BELIEVE THE STREET - am 27. November, ab 18 Uhr  
Kreuzung Alsenstraße/Düppelstraße



„Cornern gegen Rechts“ - Treffen, quatschen, kennenlernen, Ideen austauschen und vernetzen. Dazu Spaß haben und feiern. Für alle die solidarisch und demokratisch gesinnt sind. Dem Stadtteil zeigen, dass wir nicht gewillt sind den rechten Hetzern und Schlägern die Parlamente, Straßen und Viertel zu überlassen.

# CORNERN GEGEN RECHTS

- sichtbar und widerständig

Bundes- und landesweit nehmen die Auftritte rechter und rechtsextremer Gruppen zu. Auch an den Hauswänden und in den Straßen unseres Viertels finden sich immer wieder rechtsextreme Parolen und Aufkleber. Die durch den Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestufte Partei AfD ist seit diesen Monat auch in Bochum und in vielen anderen Stadträten in Nordrhein-Westfalen vertreten. Wie schon bundesweit lässt sich auch in NRW der Unwillen und/oder die Unfähigkeit demokratischer PolitikerInnen und Parteien im Umgang mit den Feinden der Demokratie erkennen.

1928 schrieb der spätere NS-Propagandaminister Joseph Goebbels in „Der Angriff“: „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen. Wir werden Reichstagsabgeordnete, um die Weimarer Gesinnung mit ihrer eigenen Unterstützung lahmzulegen. Wenn die Demokratie so dumm ist, uns für diesen Bären Dienst Freifahrkarten und Diäten zu geben, so ist das ihre eigene Sache. Wir zerbrechen uns darüber nicht den Kopf. Uns ist jedes gesetzliche Mittel recht, den Zustand von heute zu revolutionieren. [...] Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“

Dieser Republik ist kaum eine historische Lernfähigkeit zu attestieren. Von einer Brandmauer gegen Rechts kann kaum die Rede sein. Zudem treten Regierungsparteien mit Vorschlägen gegen MigrantInnen und Geflüchteten, Langzeitarbeitslosen, Armen und Senioren auf den Plan, als wollten sie die Rechtsextremen im Sozialdarwinismus und Rassismus überholen. So befeuern sie das gesellschaftliche Klima der Hetze, Ausgrenzung und Spaltung und treiben noch mehr Menschen in die Arme der Menschenfeinde. Auch von einem Verbotswillen gegenüber der AfD ist wenig zu spüren. Wir überlassen weder diese Viertel, noch diese Stadt, noch dieses Land den FaschistInnen!  
Antifaschistisches Cornern – sichtbar, präsent, widerständig

Warum wir „Cornern“:

- Wir wollen im Stadtteil ein sichtbares Zeichen gegen rassistische, sexistische und menschenfeindliche Parolen und Politik setzen.
- Wir wollen Mut machen und zu Aktionen aufrufen.
- Wir wollen allen Anti-RassistInnen und DemokratInnen einen leicht zugänglichen Raum bieten, mit uns in Kontakt zu treten und sich auszutauschen
- Wir wollen ein Angebot machen, sich uns anzuschließen
- Wir wollen gemeinsam demokratische Stadtteil-Aktionen entwickeln

Kommt vorbei:  
jeden letzten Donnerstag  
im Monat, ab 18 Uhr

Initiative „Klare Linie gegen Rechts“  
Plenum jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr

